

Sport

Ein Pole kämpft für seine Zukunft in Biel

Handball Der HS Biel tritt heute beim TV Steffisburg zum kapitalen Duell im NLB-Abstiegskampf an. Für einen Stammplatz am linken Flügel will sich der 23-jährige Pole Jonasz Ratajczak aufdrängen, der sich gut eingelebt hat und langfristig in Biel bleiben möchte.

Francisco Rodríguez

Vier Runden vor Ende der NLB-Qualifikation trägt Biels Vorsprung auf die Teams unter dem Strich fünf Punkte. Mit einem Sieg heute Abend in Steffisburg bei gleichzeitigen Niederlagen der direkten Konkurrenten könnte der HS Biel den Abstiegskampf bereits zu seinen Gunsten entscheiden. Andernfalls bleibt es spannend.

Nicht nur für den Ligaerhalt, sondern auch für seine persönliche Zukunft in Biel kämpft Jonasz Ratajczak. Der polnische Flügelspieler ist Biels zweiter Transfer in der Winterpause nebst jenem des Kreisläufers Killian Hirsbrunner aus Yverdon. Sehr viel kam Ratajczak bisher nicht zum Einsatz. «Er hat noch kleine Defizite im Ausdauerbereich und muss sich weiter an den in der Schweiz gespielten Handball gewöhnen», erklärt Biels Cheftrainer Christoph Kauer seine personellen Entscheide für die wichtige Position am linken Flügel, für die auch Yann von der Weid und Marco Melcher infrage kommen.

Ein Versprechen für die Zukunft

Vor zehn Tagen erhielt der Neuling eine Chance und wusste sich mit gelungenen Aktionen und fünf Toren auszuzeichnen. Im letzten Spiel setzte Kauer aber wieder auf die bewährten Kräfte. «Jonasz wird nächste Saison einschlagen, wenn er die ganze Vorbereitung mit uns bestreiten kann», sagt Kauer, der auch in Zukunft mit dem erst 23-jährigen Flügel plant.

Ratajczak ist glücklich darüber, einen Platz im Team gefunden zu haben. «Die Leute sind sehr hilfsbereit und haben alles dafür getan, damit ich mich gut integrieren kann», sagt der aus Oborniki stammende Pole. «Ich will mich gegenüber dem Klub mit guten Leistungen revanchieren und nutze jede Gelegenheit, um zu spielen.» Das Niveau in der Schweizer Nationalliga B sei höher als jenes in der zweiten polnischen Spielklasse, speziell was das Tempo betreffe. «Die Aufgabe in Biel ist eine grosse Herausforderung für mich. Ich muss weiter hart trainieren und mich laufend verbessern.»

Seit seiner Juniorenzeit hatte er als linker Flügel bei Sparta Oborniki gespielt, hobbymässig und nicht als Profi. Auch in



Das nächste Ziel vor Augen: Jonasz Ratajczak will sich beim HS Biel mit beherzten Auftritten einen Stammplatz sichern.
ZVG/VALENTIN BAMERT

Biel arbeitet er neben dem Handball. Es war schliesslich die neue Arbeitsstelle, die Ratajczak ins Ausland geführt hatte. Der Angestellte in der Niederlassung von DT Swiss in Polen wurde eines Tages von seinem Chef zu einem Gespräch eingeladen. «Er fragte mich, ob ich nicht Lust auf eine berufliche Veränderung hätte und in den Hauptsitz nach Biel wechseln möchte», erzählt Ratajczak. «Es war die grosse Chance, etwas Neues in meinem Leben kennenzulernen.»

Arbeitsstelle im Bözingenfeld

Bei DT Swiss im Bözingenfeld ist er in der Produktion tätig und fertigt aerodynamische Speichen für Mountainbikes und Rennräder an. «Bei uns sind noch weitere Polen angestellt, was mir vieles

erleichtert hat», so Ratajczak, der neben Polnisch auch Englisch spricht. Weil er sein Hobby auf gar keinen Fall aufgeben wollte, suchte der leidenschaftliche Handballer im Internet nach einem Verein in der Region und wurde so auf den HS Biel aufmerksam. Zwei Tage nach seiner persönlichen Anfrage über Facebook meldete sich Trainer Kauer bei ihm und lud den Spieler zu einem Probetraining ein. «Ich spiele Handball, arbeite und wohne in Biel und möchte, dass dies langfristig so bleibt», sagt der Pole.

Polnischer Meister im Schwimmen

Handball ist in Polen beliebt. «Die Silbermedaille an den Weltmeisterschaften 2007 in Deutschland hatte einen Popularitätsschub ausgelöst», erzählt

Ratajczak, dessen Turnlehrer im Unterricht Handball spielen liess. «Zuvor hatte ich voll auf Schwimmen gesetzt.» Mit Erfolg, denn Ratajczak war als Zehnjähriger zweifacher polnischer Nachwuchs-Meister im Brustschwimmen über 100 und 50 Meter. «Mit der Zeit wurde es mir aber zu langweilig, zweimal am Tag im Training fortwährend Längen zu schwimmen.» Der Handballsport wurde zu seinem treuen Begleiter. Er steigt aber auch gerne auf das Mountainbike und fuhr früher sogar für das Team von DT Swiss. «Die Region um Biel ist wie geschaffen für das Biken», so Ratajczak, der gerne draussen in der Natur unterwegs ist.

Heute Abend will er es mit dem HS Biel in der kleinen Halle in Steffisburg so

richtig krachen lassen. Ein weiterer Sieg, und die Bieler können womöglich bereits mit der konkreten Planung ihrer dritten NLB-Saison in Folge beginnen. Ratajczak hofft in den letzten Partien noch auf möglichst viel Einsatzzeit, ehe er nach der Sommerpause in seiner neuen Heimat durchstarten will.

Das Schlussprogramm des HS Biel in der NLB

| | |
|---------------------------|---------------------|
| Steffisburg - Biel | Heute 20.00 |
| Biel - Stans | Gymhalle, 13. April |
| Wädenswil/Horgen - Biel | 27. April |
| Biel - Altdorf | Gymhalle, 4. Mai |

fri

Federer, Zverev und Wawrinka in Basel

Tennis Mit Roger Federer, Alexander Zverev und Stan Wawrinka stehen die ersten drei Teilnehmer an den Tennis Swiss Indoors in Basel fest. Das Turnier findet vom 19. bis 27. Oktober statt. Mit Weltmeister Zverev verpflichtete der Turnierdirektor Roger Brennwald einen ersten namhaften Gegner für die Schweizer Cracks am mit 2,2 Mio. Euro dotierten Grossanlass. Zverev belegt in der Weltrangliste aktuell den 3. Platz. Vor einem Jahr qualifizierte er sich in Basel für die Halbfinals.

Federer wird in der St. Jakobshalle seinen 10. Triumph anpeilen und zum ersten Mal seit längerer Zeit das Turnier am Montagabend (21. Oktober) nach der Eröffnungszereimonie lancieren. Stan Wawrinka bestreitet sein Erstrundenspiel am Dienstag. Wawrinka (je zweimal Halb- und Viertelfinalist in Basel) verpasste in den letzten zwei Jahren die Swiss Indoors wegen Verletzungen. *sda*

Info: Vorverkauf ab heute um 8 Uhr bei allen Ticketcorner-Verkaufsstellen und über die Website www.swissindoorsbasel.ch

Zahlen & Fakten**Automobil****Mick Schumacher überzeugt**

Mick Schumacher vermochte bei seinem Test-Debüt für den Formel-1-Rennstall Ferrari zu überzeugen. Der 20-jährige Sohn von Rekordchampion Michael Schumacher wurde auf dem Bahrain International Circuit einzig von Max Verstappen im Red Bull überflügelt. Schumacher klassierte sich gut eine halbe Sekunde hinter dem Niederländer im 2. Rang. Im Alfa Romeo Ferrari absolvierte Antonio Giovinazzi den Rundkurs in Bahrain in der zehntbesten Zeit. Heute wird dann Schumacher anstelle von Giovinazzi das Steuer im Auto des Hinwiler Rennstalls übernehmen, während Sebastian Vettel im Ferrari Platz nimmt.

Curling**Schweizer siegen weiter**

Auch nach fünf Spielen der Weltmeisterschaft im kanadischen Lethbridge sind die Schweizer Curler um Skip Peter De Cruz unbesiegt. Sie bezwangen kurz nacheinander die Niederlande 7:6 und

Deutschland 9:6. Die Olympia-Dritten Valentin Tanner, Peter De Cruz, Sven Michel und Benoît Schwarz vom CC Genf haben mit den fünf Siegen am Stück etwas Aussergewöhnliches erreicht. Es ist die zweitbeste Siegesserie, die jemals ein Schweizer Männerteam ab dem Beginn eines WM-Turniers hingelegt hat. Den einsamen Rekord stellte das legendäre Attinger-Team vor 45 Jahren in Bern auf. Die Dübendorfer gewannen alle neun Spiele der Round Robin, bevor sie in den Halbfinals dem US-Team unterlagen.

Lethbridge, Alberta (CAN), Weltmeisterschaft Männer, Round Robin, 7. Runde: Schweiz (Genf/Valentin Tanner, Skip Peter De Cruz, Sven Michel, Benoît Schwarz) - Niederlande (Carlo Glasbergen, Laurens Hoekman, Skip Jaap van Dorp, Wouter Goesgens) 7:6. Italien (Joël Retornaz) - China (Zou Qiang) 8:2. Kanada (Kevin Koe) - Norwegen (Magnus Ramsfjell) 10:2. USA (John Shuster) - Schottland (Bruce Mouat) 9:8. **8. Runde:** Schweiz - Deutschland (Dominik Greindl, Ryan Sherrard, Daniel Neuner, Skip Marc Muskatewitz) 9:6. Schweden (Niklas Edin) - Japan (Yuta Matsumura) 8:3. USA - Russland (Sergej Gluchow) 10:3. China - Südkorea (Kim Soo-Hyuk) 9:8. **9. Runde:** Japan - Südkorea 8:7 nach Zusatz-End. Schottland - Schweden 6:5. Italien - Norwegen 10:4. Schweiz spielt frei.

Rangliste: 1. Schweiz und Kanada je 5/10. 3. Japan und Schweden je 6/10. 5. USA 5/8. 6. Italien 5/6. 7. Niederlande und Schottland je 5/4. 9. China, Deutschland und Russland je 5/2. 12. Norwegen 5/0. 13. Südkorea 6/0. **Modus:** Die 13 Teams tragen zuerst eine Round Robin (jeder gegen jeden) aus. Danach kommen die ersten zwei Teams direkt in die Halbfinals. Die Teams in den Rängen 3 bis 6 ermitteln in zwei Viertelfinals die übrigen zwei Halbfinalisten. In diesen Viertelfinals spielen der Dritte gegen den Sechsten und der Vierte gegen den Fünften. Die Verlierer spielen um Bronze.

Fussball**GC löst Vertrag mit Holzhauser auf**

GC hat den Vertrag mit dem österreichischen Mittelfeldspieler Raphael Holzhauser per sofort aufgelöst, teilte der Klub mit. Nach Angaben der Hoppers erfolgt die Trennung «im gegenseitigen Einvernehmen». Der 26-jährige Holzhauser spielte seit letztem Sommer für die Hoppers. Mitte März wurde er vom neuen Trainer Tomislav Stipic aus dem Kader gestrichen, wie auch Arlind Ajeti, Shani Tarashaj, Julien Ngoy, Nikola Gjorgjev und Mersim Aslani.

Deutschland, Cup, Viertelfinals: Gestern spielten: Paderborn (2. Liga) - Hamburger SV 0:2 (0:0). Augsburg - RB Leipzig nach Redaktionsschluss. Heute spielen: Bayern München - Heidenheim (18.30 Uhr), Schalke - Werder Bremen (20.45 Uhr).

England, Premier League. Gestern spielten: Watford - Fulham 4:1. Wolverhampton - Manchester United 2:1.

Italien, Serie A. Gestern spielten: AC Milan - Udinese 1:1. Cagliari - Juventus Turin 0:2.

Spanien, La Liga. Gestern spielten: Atlético Madrid - Girona 2:0. Espanyol Barcelona - Getafe 1:1. Villarreal - FC Barcelona nach Redaktionsschluss.

Handball

NLB
Gestern spielten:
Möhlin - Emmen 32:26
Steffisburg - Biel 20:00
Kadetten Espoirs SH - Endingen 20:00

| | |
|------------------------------------|-----------------------|
| Solothurn - Baden | 20.15 |
| Wädenswil/Horgen - Altdorf | 20.30 |
| Morgen spielen: | |
| Stans - SG Yellow/Pfadi Winterthur | 20.00 |
| Birsfelden - Lakers Stäfa | 20.00 |
| 1. Endingen | 22 21 0 1 722:545 42 |
| 2. Lakers Stäfa | 22 16 1 5 705:655 33 |
| 3. Möhlin | 23 15 3 5 628:617 33 |
| 4. Stans | 22 13 2 7 677:607 28 |
| 5. STV Baden | 22 11 3 8 650:609 25 |
| 6. Kad. Espoirs SH | 23 11 2 10 660:648 24 |
| 7. Solothurn | 22 9 2 11 577:577 20 |
| 8. Steffisburg | 22 9 2 11 583:614 20 |
| 9. Wädenswil/H. | 22 9 1 12 626:625 19 |
| 10. Birsfelden | 23 8 3 12 621:660 19 |
| 11. HS Biel | 22 7 1 14 589:662 15 |
| 12. SG Yellow | 22 6 2 14 587:624 14 |
| 13. Altdorf | 22 3 4 15 541:631 10 |
| 14. Emmen | 23 4 2 17 649:741 10 |

Kunstturnen**Steingruber: Comeback im September**

Für Giulia Steingruber läuft die Rückkehr nach ihrem Kreuzbandriss im letzten Sommer nach Plan. Sie steckt derzeit mitten in der Aufbauphase. Das Eidgenössische Turnfest Ende Juni in Aarau kommt noch zu früh. Ihr Comeback hat die 25-Jährige Anfang September an den Schweizer Meisterschaften in Romont geplant, ehe an der WM Anfang Oktober in Stuttgart der Härtestest folgt. Die Olympischen Spiele sind das grosse Fernziel Steingrubers, spätestens im Juli 2020 in Tokio will die Bronzemedailengewinnerin am Sprung von Rio ihre alte Stärke zurückerlangt haben.

Ski nordisch**Kindschi tritt zurück**

Der Sprint-Spezialist Jöri Kindschi hat mit 32 Jahren seinen Rücktritt vom Spitzensport bekannt gegeben. Der Olympia-Teilnehmer von Sotschi 2014 feierte das Weltcup-Debüt Ende November 2006 beim Klassisch-Sprint im finnischen Kuusamo. Auf höchster Stufe klassierte sich der Davoser viermal in den Top 10.

Tennis**Vögele mit Auftaktsieg in Monterrey**

Stefanie Vögele hat ihre Auftakt-Partie am WTA-Turnier im mexikanischen Monterrey gewonnen. Die Aargauerin besiegte die Rumänin Ana Bogdan (WTA 108) in anderthalb Stunden 7:6 (7:4), 6:2. In den Achtelfinals trifft Vögele (WTA 98) auf die als Nummer 8 gesetzte Magdalena Rybarikova. Für die Schweizerin ist es das erste Duell mit der slowakischen Nummer 71 der Weltrangliste.

Charleston, South Carolina, WTA-Premier-Turnier (823 000 Dollar/Sand). Doppel, 1. Runde: Rachel Atawo/Katarina Srebotnik (USA/SLO/3) s. Belinda Bencic/Karolina Pliskova (SUI/CZE) 6:2, 6:1.

Monterrey (COL), WTA-Turnier (250 000 Dollar/Hart). 1. Runde: Stefanie Vögele (SUI) s. Ana Bogdan (ROU) 7:6 (7:4), 6:2. - Vögele im Achtelfinal gegen Magdalena Rybarikova (SVK/8).